

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Druckort: Riesa, Nr. 20.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts, der Amtsanwaltschaft beim Amtsgerichte und des Rates der Stadt Riesa, des Finanzamts Riesa und des Hauptpostamts Riesa, sowie des Gemeinderates Gröba.

Postkontor: Dresden 189
Postfach Riesa Nr. 22

Nr. 199.

Sonnabend, 26. August 1922, abends.

75. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7,30 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, monatlich 41.— Mark ohne Frangierlohn. Einzelnummer 2,50 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 89 mm breite, 4 mm hohe Grundchrift-Zeile (8 Zeilen) 6.— Mark; zeitraubender und tabellarischer Satz 50% Aufschlag. Nachweisungs- und Vermittlungsgebühr 2.— Mark. Feste Tarife. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfällt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Uchtagige Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Verlegerungsanstalten — hat der Verleger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Renger & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Hänel, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Dittich, Riesa.

Bekanntmachung,

den Verkehr mit Fahrrädern und Kraftfahrzeugen in Riesa betreffend.

Gemäß § 13 der Verordnung der sächsischen Ministerien des Innern und der Finanzen über den Radverkehr auf öffentlichen Wegen vom 16. Oktober 1907 und gemäß § 23 der Bekanntmachung des Bundesrats betreffend die Regelung des Verkehrs mit Kraftfahrzeugen vom 3. Februar 1910 wird folgende Bestimmung erneut getroffen:

1. Das Fahren mit Fahrrädern und Kraftfahrzeugen auf dem zwischen Haupt- und Goethestraße gelegenen Teil der Schloßstraße, am „Rundell“ und auf der Quergasse, sowie
2. das Ein- und Ausfahren mit Fahrrädern oder Kraftfahrzeugen aus Hausläuren über Fußwege hinweg,
3. das Tummeln und Lieben mit Fahrrädern auf öffentlichen Straßen und Plätzen wird verboten.

Durch diese Verordnung wird die den gleichen Gegenstand regelnde Verordnung des Rates der Stadt Riesa vom 27. 2. 1908 außer Kraft gesetzt.
Der Rat der Stadt Riesa, am 17. August 1922. G16.

Die Bläse über die Errichtung je einer oberirdischen Telegraphenlinie a) in Sageritz, an der Straße nach Großenhain und b) in Reitzheim, an der Dossstraße liegen beim Postamt Riesa vom 4. September ab 4 Wochen aus.
Dresden-R. 8, den 25. August 1922. Telegraphenbauamt 2.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 26. August 1922.

— **Sundschau.** Wenn ein Fest naht, so bemerkt man stets vorher bei jung und alt Begeisterung und Freude dafür. Eine Hundeschau, wie sie morgen der Verein der Hundesportfreunde und des Tierzuchtvereins mit interessanten Voligier- und Blindenbühnenaufführungen veranstaltet, wird bei den letzten teuren Verhältnissen künftig nicht gleich wieder ausgeführt werden können, denn aller Sport kostet heutzutage große Summen, darum lasse niemand eine so interessante Schaustellung ungenutzt verstreichen. Unerwartet werden sich wundern, weshalb die Verankertung sich nicht Hundesportwesen nennt. Nach den Kartellbestimmungen des Hundesportwesens unterscheidet man Hundeaussstellungen, Katalog- und Pokalschauen. Zu Ausstellungen werden 1., II., III. und Ehrenpreise vergeben, während zu Katalog- und Pokalschauen nur sogenannte Schönheitsnoten: vorzüglich, sehr gut, gut und befriedigend und Ehrenpreise vergeben werden. Bei Ausstellungen und Katalog-Schauen gibt es einen vorübergehenden Meldebefehl und Katalog, bei Pokalschauen dagegen gibt es keinen Meldebefehl, man weiß da vorher überhaupt nicht, wieviel und woher Hunde kommen, Katalog gibt es auch nicht, jedoch eine Pokalschau nur eine einfache Musterung bedeutet. Der hiesige Verein hat also mit seiner Katalog-Schau einen würdigen Mittelweg gewählt. Dies diene allen in Hundesportangelegenheiten noch Unerfahrenen zur Aufklärung.

— **Gegenstände im Werte von 75 000 Mark gestohlen.** In der Nacht zum 22. d. M. sind in Riesa bei Osterwerda verschiedenen unermögenden Einwohnern die nachstehend verzeichneten Gegenstände im Gesamtwerte von 75 000 Mark gestohlen worden: 1 schwarzer Gehrock, 2 dunkle Jacketts, 1 dunkler Winterüberzieher mit Samitragen, 1 blaues Cheviot-Damenkleid, 1 blauer Rock mit blauen Samitragen, 1 schwarzeidener Damen-Miederrock, mit Alpakastoff gefüttert, 1 Paar neue, hohe schwarze Damenstiefel, 1 Paar neue, hohe schwarze Mädchenstiefel, unten mit Led., innen mit Papierstoff gefüttert, 1 wollenes Vest mit blauen Mandstreifen, 2 wollene Westtücher mit roten Mandstreifen, 2 wollene Westtücher, braun und hellblaufarbig, 1 Bettzeug, Damastleinen (Maibäumchenmuster), 1 reichliches Dutzend Tischtücher, verschlungenes Monogramm „H. E.“, 1 dunkelblaues Herrenhemd, 3 weiße feine Herrenhemden, eins davon mit „D.“ gezeichnet, 1 goldene Damenuhr, nicht gehend, Nr. unbekannt, hinterer Verschlussdeckel außer bunte Blumenverzierung und Deckelgehäuse verbleibt, 1 goldene lange Damenuhrkette mit länglich geformten Gliedern und herzförmig durchbrochenen Schiebern mit gelblich hellblauem geschliffenem Stein, 1 silberner Trauring, vermutlich H. E. oder H. E. gezeichnet, mehrere kleine Damenringe, einer mit rotem Stein und schmalen Verzierung, 1 goldener Trauring, gezeichnet H. E., 1 rote Wäschschleife mit breiter türkisfarbener Kante und braunen Wollstrahlen, 1 Herrenhaaruhrkette mit Goldbeschlägen und mit länglich goldenen Medaillon mit 2 Verschlussdeckeln, innen ein Bild von einer Frauensperson mit geschliffenem Kopfhaar, 6 neue Handtücher, 1 Paar goldene Ohrringe, 1 neue Gardine, Schal, 1 schwarze Lederhandschuh mit Taschentüchern und ein Paar gelbschwarze Handschuhe und ein Paar schwarz durchbrochenen Damenhandschuhen, ferner sind zwei ärztliche Rezepte von Sanitätsrat Dr. Paritz in Großenhain enthalten gewesen, 1 schwarze Damenboa, am Hals schwarzer Bandbesatz, 1 Herrenfahrrad, Marke Crystal, Nr. unbekannt, schwarzer Rahmen, Doppelscheibe, nach oben gebogene Lenkstange, brauner Ledersattel, Fahrradtasche, gelbliche Continentalbereifung, fast neu, Veredelung verbraucht, Wert 5000 Mark und 1 brauner Lederhandschuh. Die Spur der Täter führt nach Riesa. Sachdienliche Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen wolle man der hiesigen Kriminalpolizei oder dem Landjäger Mobler in Osterwerda zur Kenntnis bringen.

— **Milchpreisregelung.** Infolge der wiederum stark gestiegenen Verwertungslosigkeit der Milch bei deren Verarbeitung zu Molkereiprodukten hat die Preis-Kommission des Milchwirtschaftlichen Handelsverbandes sich gezwungen gesehen, zwecks Sicherstellung der Milchversorgung den Vollmilchpreis für die Zeit vom 1.—15. September 1922 wie folgt festzusetzen: Erzeugerpreis ab Stall an Händler, Molkerei und Sammelstellen im allgemeinen 10 Mark für den Liter. Die für die weitere Molkereimahlige Behandlung und die bisherigen Richtlinien für die Berechnung der Kleinverkaufspreise der Milchhändler und Landwirte bleiben unverändert. Der Molkereipreis beträgt bei Lieferung an Händler sowohl für Molkereien wie für Erzeuger die Hälfte des ihnen zuzurechnenden Vollmilchpreises.

Heutiger Dollarkurs (amtlich): 1797 Mark.

— **Getreidebörse in Magdeburg.** In Verbindung mit dem deutschen Getreidehandelstag, der am Donnerstag und Freitag in Magdeburg tagte, fand am Freitag vormittag im Hofgarten eine Getreidebörse statt. Das Geschäft setzte sofort flott ein, schwächte sich aber ab, als Nachrichten von den stark gestiegenen Devisen eintrafen. Späterhin, als die Devisenkurse wieder nachgaben, wurde das Geschäft wieder lebhafter. Amtlich wurden notiert: Weizen steigend 3800—4200, Roggen steigend 3300—3500, Sommergerste 3500—3800, Wintergerste nicht notiert. Hafer 3600—3800, Viktoriaerbsen 5500—5800. Nach den Notierungen wurde das Geschäft wieder flott und hielt bis zum Schluß ununterbrochen an. Mehl wurde nicht notiert.

— **Elbschiffahrtstag in Magdeburg.** In Magdeburg fand am Donnerstag der Elbschiffahrtstag statt, der, wie das „E. Z.“ berichtet, zum ersten Male die gesamten Elbschiffahrtsinteressenten vereinigte. Es waren in großer Zahl erschienen Vertreter der Reichs- und Staatsbehörden, Abgeordnete wichtiger Verbände und zahlreicher Handelskammern. Es waren Interessenten der Stromgebiete vom Rhein bis zur Oder anwesend. Die Begrüßungsansprache hielt Schiffahrtsdirektor Engel (Magdeburg), der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Elbschiffahrt E. V., der ausführte, daß gerade die großen Verkehrspläne die heutige Zeit beschäftigen und daß beim Wiederaufbau unseres Vaterlandes die Hilfe der Verkehrsverbände nicht entbehrt werden könne. Alle beteiligten Kreise müßten zusammenarbeiten, um das Problem des Wiederaufbaus und des Verkehrs zu studieren. Er richtete an die Vertreter der Staatsregierung die Bitte, auch ihrerseits der Elbschiffahrt in Zukunft ihr Interesse nicht verlagern zu wollen. Eine Reihe von interessanten Vorträgen folgte dann die Tagung an. Professor Dr. Ing. Dr. Engels (Dresden) sprach über das Thema: „Die technischen Möglichkeiten der Niedrigwasserregelung“; über die wirtschaftliche Bedeutung der Niedrigwasserregelung referierte der Syndikus an der Handelskammer Hamburg, Dr. Dueder. Ihren Abschluß fand die Vortragsreihe mit einem Lichtbildvortrag des Geschäftsführers der Arbeitsgemeinschaft der Elbschiffahrt, H. Thiele, über „Die Elbe als Verkehrsstraße“.

— **Die Schauen und Versteigerungen von schwarzbunten Rindern sächsischer Rasse** des Landesverbandes sächsischer Herdbuchgesellschaften erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Sie bieten Gelegenheit zum Kauf bodenkundiger Jungrinder. Der Besuch solcher Veranstaltungen kann den sächsischen Landwirten nur dringlich empfohlen werden. Die nächsten Schauen und Versteigerungen finden am 31. August in Großenhain, am 12. September in Reitzheim und am 27. September in Dresden-Reich statt. — Wir verweisen auf die Veröffentlichung im Anzeigenteil.

— **Einschränkung des Kraftfahrzeugverkehrs an Sonn- und Feiertagen.** Auf Grund der Verordnung des Ministeriums des Innern vom 12. d. M. (Sächsische Staatszeitung Nr. 188), auf die hiermit ausdrücklich verwiesen wird, werden im Reg.-Bezirk Dresden für den Verkehr mit Kraftfahrzeugen an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen in der Zeit von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends mit den in der Ministerial-Verordnung gegebenen Ausnahmen zunächst die folgenden Wege gesperrt: Die sämtlichen Wege im Grillsenburger Wald mit Ausnahme der Staatsstraßen Tharandt-Grillsenburg-Rittenberg, Grillsenburg-Raundorf, Tharandt-Dartha-Schwedebauken (sog. Teilmühlentrasse), die Verbindungsstraße Dresden-Rähnitz (sog. Dellerstraße), die Spitzgrundstraße zwischen Coswig und der Oberförsterei Kreyern, die Rähnitzstraße von Schandau bis Landesgrenze, die Volenatalstraße von der Fehlsichtmühle bis zur Brinjalnühle, die Krippengrundstraße, die Dellerstraße von Rähnitz bis Schnitzpunkt mit der Pirna-Leischnersstraße, die Fahrstraße am Tunnendorfer Bach, von der Dellerstraße bis zur Forstmühle, die Pirna-Struppener Straße bis zur Einmündung in die Festungsstraße. Die Sperrung weiterer Straßen bleibt ausdrücklich vorbehalten.

— **Zur Verhinderung des Ausverkaufs** Sackens sind jetzt sehr scharfe Maßnahmen ergriffen worden. Der Dresdner Hauptbahnhof und die Bahnhöfe der Grenzstädte werden genau überwacht, vor allem aber auch die böhmische Grenze. Auch die geheime Ueberwachung durch verkleidete Geschäftsreisende und Bondkrieger ist ver-

Sparkasse Gröba (Elbe).

Gemeindegeldkonto Nr. 5. — Postkontor Dresden Nr. 30528.

Tägliche Verzinsung der Einlagen mit 3% Prozent.
Rafenkunden: Montags bis Freitags von 8—12 Uhr vorm. und 2—3 Uhr nachm., Sonnabends nur von 8—12 Uhr vorm.

Sonnabend, den 2. September 1922, vormittags 10 Uhr findet im Deeresversteigerungsamt Dresden (früher Propantamt) Verdingung der Fleisch- und Wurstlieferung für den Standort Reitzheim auf die Zeit vom 1. 10. bis mit 31. 12. 1922 unter Zugrundelegung der vom Stadtrat Riesa beschlossenen Preise statt. Angebote sind genau nach den zu entnehmenden Vorbruden abzugeben. Lieferungsbedingungen liegen zur Einsicht aus.
Deeresversteigerungsamt Dresden.

Bezirksarbeitsnachweis Großenhain, Nebenstelle Riesa

Sahnhofstraße Nr. 17, Tel. Nr. 40.

Kostenlose Arbeitsvermittlung und Stellennachweis für Jedermann.

Meldebefehl für Frauen vorm. 8—10, für Männer 10¹/₂—12¹/₂ Uhr.
Offene Stellen für: 10 Böttcher, 1 Tischler, 3 Maurer, 1 Klempner, 1 Kupfer-Schmied, mehrere Stenografen, Schlosser (über 20 Jahre), 1 Vap.-Direktive, 1 Hotel-Gaushaus, mehrere Hausmädchen, landw. Knechte, Burken, Mägde, 1 Schlosser-Gelehrter, 1 Bäckerlehrling, 1 Friseurlehrling.

— **Ruhestandsbezüge.** Die ab 1. Juli und 1. August erhöhten Versorgungsgebühren der im Ruhestand befindlichen Beamten, Geistlichen (siehe, soweit sie im Staatsdienst angeheilt waren) und Lehrer werden am 1. September in der neu festgestellten Höhe unter Berücksichtigung des Ausgleichszuschlags für die aktiven Beamten von 185 v. H. ausbezahlt. Gleichzeitig werden die auf die Monate Juli und August entfallenden Nachzahlungsbeträge überwiesen. Durch die inzwischen rückwirkend für die Zeit vom 1. August an beschlossene weitere Erhöhung des Ausgleichszuschlags der aktiven Beamten um 10 v. H. auf zusammen 205 v. H. erhöhen sich die Versorgungsgebühren und zwar der Versorgungsbeitrag und der Ausgleichszuschlag zur Rinderbeihilfe der eingangs genannten Ausbezahlpflichtigen weiterhin von dem gedachten Tage an. Die Ausbezahlpflichtigen sind bereits im Gange. Den Ruhestandsbeamten wird der auf die Monate August und September entfallende Nachzahlungsbetrag zunächst Mitte September überwiesen werden. Vom 1. Oktober an werden die Gebühreneinlöser in der nunmehr maßgebenden vollen Höhe gezahlt werden.

— **Canig.** Gestohlen wurden einem Arbeiter aus seinem verschlossenen Hause am 25. 8. 22 zwischen 7 und 8 Uhr vorm. 1 schwarzgrauer und 1 grüngerühter Anzug, 1 grüngerühter Winterjoppe mit 4 Wangenbälgen, 1 weicher dunkelgrüner und 1 weicher schwarzer Hut mit runden Tellern, 1 graugrüner mit langer Felle, 1 Paar schwarze Damenschürmchen von kernigem Leder, 3 Stück Rauchfleisch, je etwa 8 Pfund schwer und 20 Eier. Verdächtig erscheint ein Unbekannter, etwa 40 Jahre alt, 1,65 bis 1,70 m groß, von kräftiger Statur, mäßigvollem Gesicht, dunklen Haaren und dunklem Schnurbart, bekleidet mit schwarzem oder dunkelblauem Anzug und schwarzem feilen Hut. Derselbe ist mit einem Sauf auf der Schulter in Canig, Weida und Gröba gesehen worden. Im Veranlassung der zuständigen Polizei bei Kaufangeboten bittet die Gendarmerie in Gröba.

— **Dresden.** Der 11 Jahre alte Schüler H. Sohn eines in der Feldschloßstraße wohnhaften Postbeamten, wollte an der Ecke der Bellerche und Höhe Straße einen Gartenzaun bestiegen, um von dort aus für eine unbekannte Person von einem Obstbaume Früchte zu pflücken. Beim Herunterklettern löste sich dann plötzlich von einer Gartenleuchte der kleinere Sockel und traf den Knaben so unglücklich, daß ihm die Schädeldecke zertrümmert wurde. Der Schüler wurde nach der nahen Rinderbeilanstalt gebracht, wo er seinen Verletzungen erlegen ist. Die unbekannte Person, die ihn zu dem Obstpflücken verleitet hat, konnte bisher nicht ermittelt werden.

— **Reichenbach bei Wilsch.** Ein Schadenfeuer überfiel die Scheune des Gutsbesizers Wiebe ein. Die gesamte Ernte und die in der Scheune untergebrachten landwirtschaftlichen Geräte fielen dem Feuer, dessen Entstehung auf Brandstiftung zurückzuführen ist, zum Opfer.

— **Pirna.** Am Mittwoch früh sind auf einigen Rittergütern in der hiesigen Amtshauptmannschaft die Landarbeiter in einen wilden Streik getreten. Teilweise wurde inzwischen die Arbeit wieder aufgenommen, teils dauert der Streik, den selbst die Gewerkschaft nicht unterdrückt, noch fort.